

Sehr geehrtes Ehepaar Diel!

Meine Damen und Herren!

Vor einigen Wochen, wurde mir, mehr oder weniger freiwillig, die Aufgabe anvertraut, hier auf diesem Abschlußball eine Damenrede zu halten. Das ist aber, wenn man bedenkt, wieviele Reden am Tag gehalten werden, gar nicht mal einfach. Trotzdem habe ich mit viel Freude diese Rede geschrieben.

Nun, zuerst einmal dachte ich an unsere erste Tanzstunde und vergegenwärtigte mir noch einmal die Situation.

Wir traten, der eine mehr, der andere weniger lässig gekleidet, in den Saal unserer Tanzschule und blickten in eine große Menge der Mitglieder des schönen weiblichen Geschlechts. Und diese wiederum sahen zu uns hinüber und dachten sich dann wohl ihren Teil. Als Herr Diel zum Auffordern aufforderte, erhob sich jeder von uns von seinem Sitz mit dem Trost, daß wir nicht die einzigen seien, die rot würden. Aber Irrtum! Ich glaube, kaum eine Dame wurde rot, als sich ihr ein Herr auf Puddingbeinen näherte, und sie zum Tanze bat.

Als dann noch Cha-Cha-CHA geübt wurde, war's ganz aus. Ich möchte ja nicht behaupten, daß bei unseren Tanzpartnerinnen gleich alles klappte, aber unser Gestolper, liebe Eltern, hätten sie sehen müssen. Aber ist ja auch klar! Wir waren ja so beschäftigt: Erstens schauten wir unverwandt zu unserer Tanzpartnerin hin. Zweitens klammerten wir uns krampfhaft fest. Und drittens waren wir ja soo beschäftigt unsere Beine auseinander zu kneten. Ich glaube, unsere ~~Tanzlehrer~~ Tanzlehrer mußten oft beide Augen zudrücken, sonst hätten sie in den ersten Stunden den Blicken in ihre pädagogischen Fähigkeiten verloren.

Nun soll sich meine Rede nicht in Einzelheiten erschöpfen, denn ich will schließlich nicht von jeder Tanzstunde berichten. Zu sagen wäre noch, daß es manchmal zu schön war, wenn die einzelnen Tanzpaare beim Wiener-Walzer im wahrsten Sinne des Wortes über die Fläche walkzten. Und wenn dann beide Tanzpartner gleichzeitig versuchten den anderen vom eigenen Fuß herunterzukomplimentieren. Wenn dann nach heißen Tanzstunden noch Kräftig Beat getanzt wurde, dann hielt uns eigentlich nur noch das bezaubernde Lächeln unserer Damen auf den Beinen.

Ich denke, dafür müssen wir unseren Damen dankbar sein. Dankbar sein, daß sie uns so wunderbar geführt haben, dankbar sein, daß sie uns mit (X/) ihrem engelhaften Gesichtsausdruck immer wieder ermutigten, sie in unsere oft vor Aufregung zitternden Arme zu nehmen, daß sie so nett waren und beim Tanzen immer gesagt haben, "es geht ja", auch wenn's absolut nicht ging, und zu guter ^t ~~Zeit~~ dankbar sein dafür, daß sie uns wirklich nur dann vor das Schienbein traten, wenn wir vor Schwäche einzuschlafen drohten.

Herzlichen Dank auch dem ~~Ehepaar~~ Ehepaar Diel, das uns zu vollendeten Gentleman machte und Tänzerinnen machte. Obwohl sie oft genug die Luft anhalten mußten, sonst wären sie sicher vor lauter Staunen gestorben, vor lauter Staunen darüber, daß es in der heutigen Zeit überhaupt noch so stille, so bescheidene, so ausgeglichene und so disziplinierte Jugendliche gibt, wie wir es im Kursus immer waren und auch wohl heute noch sind. Überhaupt ist es gut, daß sie uns das Tanzen beibrachten, was wir ja am heutigen Abend unter Beweis stellen wollen, denn sollten wir mal am Wochenende Freizeitprobleme haben, so (eilen) eilen wir einfach zu den Diel'schen Tanz-Partys,

um diese Zeit tanzend zu verbringen, was gleichzeitig mit dem noch größeren Vergnügen verbunden ist, wieder in ihrer Nähe zu sein, meine Damen!

Schließlich muß ich noch den Eltern unserer Tanzpartnerinnen danken, weil sie es uns verziehen haben, daß wir im ~~(*)~~ Laufe der letzten drei Monate erheblichen Schaden an der Garderobe ~~X~~ ihrer Töchter angerichtet haben. Schuhe und Strümpfe gelten ja als eingeplant, aber im Montag-Kursus sollen sich ja die Herren beim (Wiener) Walzer so Krampfhaft festgehalten haben, daß den Damen jetzt sämtliche Pullover zwei Nummern zu groß sind und diese von den Müttern aufgetragen werden müssen. Ich kann den Herrn vom Montag-Kursus nur raten, nicht jedem bekannten Pullover auf dem Rücken zu (kl) klopfen, wenn er sich umdreht, ist er vielleicht die Mutter.

((Na ja, so etwas ist bei uns im Mittwoch-Kursus ja nie passiert.))

So, jetzt will ich aber nicht länger aus der Tanzschule plaudern. Nochmals herzlichen Dank, meine Damen, nochmals Dank den ~~Herren~~ Dirl's für die vielen netten Stunden, die wir miteinander verbringen durften. All unseren Gästen wünsche ^{noch} ich einen schönen Abend.

Olaf Weicker